

Fr1dolin



Früherkennung von Typ 1 Diabetes und Hypercholesterinämie in Niedersachsen

Früherkennung – die Fr1dolin-Studie

Text:
Olga Kordonouri.

Typ-1-Diabetes ist die zweithäufigste chronische Erkrankung im Kindesalter. Die Inzidenz steigt jährlich um ca. 3 bis 4%. Insbesondere im Vorschulalter steigt sie mit 5 bis 7% dramatisch an. Die familiäre Hypercholesterinämie (FH) stellt daneben eine wichtige genetisch-bedingte Ursache für eine vorzeitige koronare Herzkrankheit (KHK) dar. Aktuelle Studien zeigen, dass die Prävalenz einer FH in den Europäischen Ländern massiv unterschätzt wird. Statt wie bisher angenommen liegt die Prävalenz nicht mehr bei 1:500, sondern bei etwa 1:200. Obwohl eine große Zahl junger Erwachsener betroffen

Kombination Das Besondere an Fr1dolin ist das Kombinationsscreening. Was es damit auf sich hat, weiß Prof. Olga Kordonouri.

ist, werden weniger als 1% von ihnen rechtzeitig erkannt und behandelt. Das besondere an Fr1dolin ist also das Kombinationsscreening von zwei an sich unabhängigen, aber

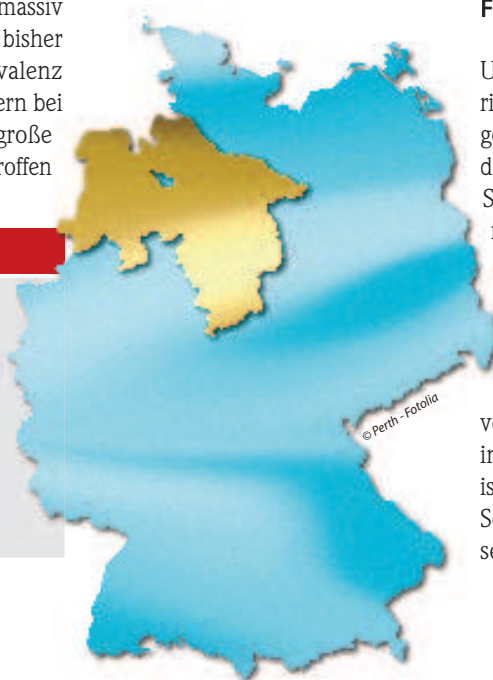
genauso häufigen Erkrankungen in der Gesamtbevölkerung in Kombination mit üblichen Vorsorgeuntersuchungen.

Fr1dolin – wer macht mit?

Um die Machbarkeit eines pädiatrischen Screenings und dessen Folgen systematisch zu prüfen, wurde die niedersachsenweite Fr1dolin-Studie konzipiert. Sie wird koordiniert durch das Diabeteszentrum im Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der BULT in Hannover in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Psychologie der Medizinischen Hochschule Hannover sowie dem Helmholtz-Zentrum in München. Die Fr1dolin-Studie ist im Oktober 2016 gestartet. Das Screening wird in ganz Niedersachsen von niedergelassenen Kinder-

i Das Fr1dolin-Team

Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche, Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, Hannover: Olga Kordonouri, Isa Gottwald, Erika Marquardt, Laura Galuschka, Bärbel Aschemeier, Thomas Danne
Medizinische Psychologie, Medizinische Hochschule Hannover, Hannover: Iris Müller, Karin Lange
Institut für Diabetesforschung, Helmholtz-Zentrum München, Neuherberg: Florian Haupt, Peter Achenbach, Anette-Gabriele Ziegler



und Jugendärzten durchgeführt. Eingeschlossen können in Niedersachsen wohnhafte Kinder im Alter zwischen 2 und 6 Jahren werden. Im Rahmen der U-Untersuchungen bzw. anderer Kinderarztbesuche werden nach der Einwilligung durch ein Elternteil 200 µl Kapillarblut abgenommen. Hieraus werden zum einen das LDL-Cholesterin und zum anderen die diabetesspezifischen Antikörper bestimmt. Abhängig vom Ergebnis wird ggf. eine

„Ziel der Fr1dolin-Studie ist es, die Prognose durch frühe Behandlung zu verbessern.“

zweite Blutprobe angefordert. Wird die Diagnose eines Prä-Typ-1-Diabetes (d.h. mindestens zwei positive diabetesspezifische Antikörper) oder einer familiären Hypercholesterinämie (d.h. LDL-Cholesterin-Werte über 135 mg/dl) gestellt, wird der Kinderarzt durch das Studienzentrum informiert. Er kontaktiert die Eltern und bespricht das weitere Vorgehen in Kooperation mit dem Studienzentrum.

Ziel der Studie ist es, Kinder/Familien mit einer familiären Hy-

percholesterinämie bzw. einen Prä-Typ-1-Diabetes zu identifizieren und frühzeitig zu behandeln. Vorteil der frühen Diagnose ist zum einen die Verhinderung einer diabetischen Ketoazidose sowie zum anderen bei Vorliegen einer FH das Vermeiden einer sich rasch entwickelnden

Atherosklerose mit dem Risiko eines frühen kardiovaskulären Ereignisses. Die betroffenen Familien werden zeitnah zur jeweiligen Erkrankung beraten und praktisch geschult (Symptome, Risiken, Kontrolluntersuchungen, therapeutische Möglichkeiten, Gestaltung des Alltags und Begleitung des Kindes). Dafür wurden

zwei ausführliche Schulungsmaterialien entwickelt. Auch weiteren Familienmitgliedern (z.B. Eltern und Geschwister) wird eine Untersuchung auf das Vorliegen einer FH angeboten. Somit wird das Konzept eines selektiven bottom-

 heinz@kirchheim-verlag.de

up-Kaskaden-Screenings erstmalig praktiziert. Des Weiteren werden die Familien über Möglichkeiten der Teilnahme an Präventionsstudien informiert. Im Rahmen der Studie wird auch die psychische Belastung der Familie erfasst und evaluiert. Hilfestellungen werden bei Bedarf zeitnah und individuell angeboten. Die Fr1dolin-Studie knüpft an die in einem weiteren Beitrag vorgestellte Fr1da-Studie an und wird um das Screening auf eine familiäre Hypercholesterinämie erweitert. Ziel ist es, nach der Evaluation der hier vorgestellten Studien ein deutschlandweites Screening für familiäre Hypercholesterinämie und Typ-1-Diabetes zu etablieren.

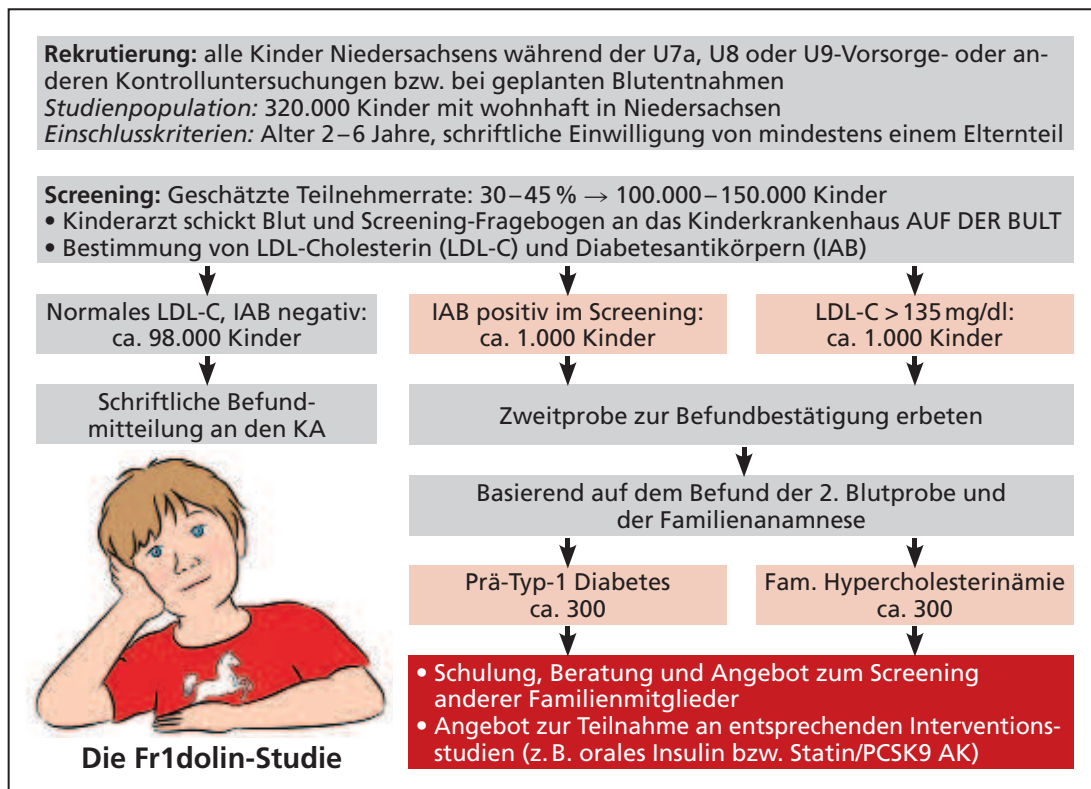
Studienteilnehmer gesucht

Sollten Sie Interesse haben, mit Ihrer Praxis in Niedersachsen an der hier vorgestellten Fr1dolin-Studie teilzunehmen, können Sie sich unter www.fr1dolin.de informieren und registrieren. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
Allgemeine Kinderheilkunde, Diabetologie, Endokrinologie und Klinische Forschung
Prof. Dr. med. Olga Kordonouri
Prof. Dr. med. Thomas Danne
Tel: 0800 – fr1dolin (0800 – 37 13 65 46) (kostenlos)
E-Mail: fr1dolin@hka.de



Den Fr1dolin-Ratgeber können Sie beim Kirchheim-Verlag bestellen: zehnter@kirchheim-verlag.de



Autor

Prof. Dr. Olga Kordonouri
Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
Janusz-Korczak-Allee 12
30173 Hannover
Tel.: 0511-81153331
Fax: 0511-81153334
E-Mail: kordonouri@hka.de